

Neu berufen

Zum 8. Juni 2009 wurde Dr. Gordon Cheng, Projektleiter am National Institute of Information and Communications Technology, Japan, auf den im Rahmen des Exzellenzclusters »Cognition for Technical Systems« (CoTeSys) neu geschaffenen Lehrstuhl für Cognitive Systems der TUM berufen.

Gordon Cheng studierte Informatik an der Universität Wollongong, Australien, und promovierte in Systemtechnik am Department of Systems Engineering der Australian National University. Er gründete und leitete das Department for Humanoid Robotics and Computational Neuroscience am berühmten Institut für Advanced Telecommunications Research in Kyoto, Japan.



Darüber hinaus übernahm er in der »Japan Science and Technology Agency« die Teamleitung für das Projekt »Computational Brain« und wurde ans National Institute of Information and Communications Technology berufen. Außerdem war er zum Mitglied des japanischen Center of Excellence ernannt worden. Seine wichtigsten Forschungsbeiträge beschäftigen sich mit humanoiden Robotern, kognitiven Systemen und Neuro-Engineering.

Gordon Cheng



Zum 1. Dezember 2009 wurde Prof. Daniel Cremers, Professor am Institut für Informatik der Universität Bonn, auf den Lehrstuhl für Bildverarbeitung und Mustererkennung der TUM berufen (Nachfolge Prof. Bernd Radig).

Daniel Cremers studierte Physik und Mathematik an der Universität Heidelberg. Er promovierte 2002 in Informatik an der Universität Mannheim. Von 2002 bis 2005 forschte er als Postdoc an der University of California in Los Angeles, USA, und als fester Mitarbeiter bei Siemens Corporate Research in Princeton. 2005 nahm er einen

W2-Ruf nach Bonn an. Mit der Annahme des Rufs an die TUM lehnte er gleichzeitige W3-Rufe der Universitäten Dresden, Freiburg und Bonn ab. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Bildverarbeitung und Mustererkennung mit Schwerpunkten in Optimierung, statistischen Lernverfahren und partiellen Differentialgleichungen. Anwendungen reichen von der Analyse medizinischer Bilder, über Fahrerassistenzsysteme bis zur Verarbeitung biologischer Bilddaten. 2009 gewann er einen Starting Grant des European Research Council.



Daniel Cremers



Neu berufen

Zum 1. Oktober 2009 wurde Dr. Oliver Fischer, Geschäftsführer Technisches Büro eines Bauunternehmens, auf den Lehrstuhl für Massivbau der TUM berufen (Nachfolge Prof. Konrad Zilch). Gleichzeitig übernahm er die Führung der Abteilung Massivbau innerhalb der kollegialen Leitung des Materialprüfungsamts und wurde zum Sprecher des Laboratoriums für Konstruktiven Ingenieurbau gewählt.

Nach seinem Bauingenieurstudium an der TUM war Oliver Fischer als wissenschaftlicher Assistent an der Universität der Bundeswehr München tätig und promovierte dort 1994. Für seine Dissertation erhielt er einen Forschungspreis. Anschließend wechselte er an ein namhaftes deut-



ches Bauunternehmen, wo er verschiedene leitende Positionen im In- und Ausland wahrnahm und vor allem für die Planung und die Steuerung der Planung großer nationaler und internationaler Infrastrukturprojekte verantwortlich war.

2002 übernahm er die Gesamtleitung des Technischen Büros mit weltweiter Zuständigkeit. Zusätzlich engagierte er sich in Forschung und Entwicklung und verband so die Berufspraxis mit der Wissenschaft. Seit 1999 gab er zudem seine Erfahrungen durch Lehraufträge an den Ingenieurnachwuchs weiter.

Oliver Fischer



Zum 23. November 2009 wurde Prof. Raymond Hemmecke, der zuletzt die Professuren für Algorithmische Diskrete Mathematik an der TU Darmstadt und für Kombinatorische Optimierung an der TUM vertreten hatte, zum Professor für das Fachgebiet Kombinatorische Optimierung der TUM berufen.

Nach seinem Mathematik-Studium an der Universität Leipzig und der Promotion an der Universität Duisburg arbeitete Raymond Hemmecke von 2001 bis 2003 als Visiting Research Assistant Professor an der University of California, Davis, und viereinhalb Jahre als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Magdeburg,

wo er 2006 habilitierte. Schwerpunkte seiner Forschung sind geometrische und algebraische Methoden in der diskreten Mathematik/Optimierung, algorithmische Fragen bei der Rekonstruktion biochemischer Reaktionsnetzwerke und die Untersuchung polyedrischer Strukturen beim Lernen von Bayes-Netzwerk-Strukturen.

Raymond Hemmecke



Zum 15. Oktober 2009 wurde Prof. Martin Lames, Professor für Bewegungs- und Trainingswissenschaft an der Universität Augsburg, auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Trainingswissenschaft und Sportinformatik der TUM berufen.

Martin Lames promovierte 1990 zum Dr. Sportwiss. am Fachbereich Sport der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 1997 habilitierte er am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seine Stationen vor der TUM waren die Universität Rostock (Lehrstuhl für Trainingswissenschaft und Theorie und Praxis der Sportarten) und die Universität Augsburg.



Seine Forschungsschwerpunkte sind die mathematische Modellierung, die Einführung IT-basierter Trainingsmethoden und die Methodologie praktischer Interventionen im Sport. Mit dem Spitzensport liegen zahlreiche Kooperationen vor. Lames ist Reviewer zahlreicher Journals, DFG-Sondergutachter für Trainingswissenschaft und Sportinformatik und Member of Board der International Association of Computer Science in Sport.

Martin Lames



Zum 9. September 2009 wurde Dr. Dongheui Lee zur Junior-Professorin für Dynamic Human-Robot-Interaction for Automation Systems (HRI) der TUM berufen. Die Junior-Proffessur wurde im Rahmen des Exzellenzclusters CoTeSys eingerichtet. Lee kommt vom Department of Mechano-Informatics der Universität Tokio, wo sie als Project Assistant Professor im Projekt »IRT Foundation to Support Man and Aging Society« forschte.

Dongheui Lee studierte Maschinenbau an der Universität Kynghee in Korea und promovierte an der Universität Tokio in Japan. Dazwischen war sie drei Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Korea Institute of Science and Technology beschäftigt und arbeitete an der Entwicklung eines Navigationsalgorithmusses für mobile Roboter. Ihre Forschungsinteressen umfassen die Bereiche Maschinelles Lernen für Roboter, Kognitive Robotik, die Berechnung und Analyse menschlicher Bewegungsabläufe sowie die Mensch-Roboter-Interaktion.



Dongheui Lee



Neu berufen

Zum 1. Januar 2010 wurde Prof. Roland Pail, außerordentlicher Universitätsprofessor für Navigation und Satellitengeodäsie der TU Graz, auf den Lehrstuhl für Astronomische und Physikalische Geodäsie der TUM berufen (Nachfolge Prof. Reiner Rummel).

Roland Pail studierte Geophysik an der Universität Wien. Nach seinem Diplom (1995) arbeitete er am Institut für Physik der Universität Bayreuth im Bereich der Gesteinsmagnetik und war ab 1997 an der TU Graz tätig. 1999 promovierte er dort sub auspiciis praesidentis zum Doktor der Technischen Wissenschaften und erhielt mit der Habilitation 2002 die Lehrbefugnis im Fach »Theoretische Geodäsie«. Er ist in



zahlreichen nationalen und internationalen Projekten in leitender Funktion tätig. Sein Arbeitsgebiet umfasst die Bereiche theoretische und physikalische Geodäsie, Satellitengeodäsie, globale und regionale Schwerfeldmodellierung, Satelliten-Schwerfeldmissionen, numerische Modellierung und statistische Methoden.

Roland Pail



Zum 15. Oktober 2009 wurde Prof. Kristina Reiss, Ordinaria für Didaktik der Mathematik und Informatik an der LMU München, auf den Heinz-Nixdorf-Stiftungslehrstuhl für Didaktik der Mathematik an der TUM School of Education berufen.

Kristina Reiss studierte Mathematik und Physik für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Heidelberg und promovierte dort in Mathematik. Nach dem Referendariat arbeitete sie zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Seit 1991 ist sie Professorin für Mathematikdidaktik und hatte Lehrstühle an den Universitäten Flensburg, Oldenburg, Augsburg und schließlich München.

Ihr Interessenschwerpunkt liegt bei Fragen der Entwicklung mathematischer Kompetenz. Die Forschung ist interdisziplinär ausgerichtet, wobei es nationale und internationale Kooperationen mit Kollegen aus Psychologie, Pädagogik und Fachdidaktik gibt. Die Projekte sollen an der TUM School of Education fortgesetzt und ausgebaut werden.

Seit 2007 ist Reiss Mitglied des Fachkollegiums »Erziehungswissenschaft« der DFG und erhielt 2008 das Bundesverdienstkreuz für Verdienste um die Lehramtsausbildung.

Kristina Reiss



Zum 6. Oktober 2009 wurde PD Dr. Karsten Reuter, Leiter einer selbstständigen Nachwuchsgruppe am Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin, auf den Lehrstuhl für Theoretische Chemie der TUM berufen (vorgezogene Nachfolge Prof. Wolfgang Domcke). Verbunden hiermit sind Mitgliedschaften in der Fakultät Physik und dem neu gegründeten Zentralinstitut für Katalysatorforschung.

Karsten Reuter studierte Physik in Erlangen und York, Großbritannien, und promovierte in Erlangen, Madrid und Milwaukee



im Bereich der theoretischen Oberflächenphysik. Nach Aufhalten am Fritz-Haber-Institut und in Amsterdam habilitierte er 2005 an der FU Berlin. Seine Hauptarbeitsgebiete liegen im Bereich der quantitativen Modellierung von Materialeigenschaften und -funktionalitäten, mit heterogener Katalyse als einem Anwendungsschwerpunkt. Verfolgt werden hierzu insbesondere moderne Multiskalenmodellierungsansätze, die Methoden und Konzepte aus der Physik, Chemie, Material- und Ingenieurwissenschaften verknüpfen.

Karsten Reuter



Zum 15. Oktober 2009 wurde Dr. Luca Scardovi, Postdoc an der Fakultät für Maschinenbau und Luft- und Raumfahrt an der Universität Princeton, USA, zum Juniorprofessor für »Multi-Roboter-Regelung« der TUM berufen.

Luca Scardovi studierte Elektro- und Computertechnik an der Universität von Genova, Italien, wo er 2001 sein Laurea-Diplom erhielt und 2005 den Ph.D. Anschließend war er Adjunct Professor an

der Universität von Salento, Lecce, Italien. Von 2005 bis 2007 arbeitete er als Postdoc an der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik an der Universität von Liège, Belgien, und von 2007 bis 2009 an der Universität Princeton. Seine Forschungsinteressen sind dynamische Systeme mit besonderem Fokus auf Analyse und Regelung komplexer vernetzter Systeme.



Luca Scardovi



Zum 1. Oktober 2009 wurde Dr. Stephan A. Sieber, Emmy-Noether-Nachwuchsgruppenleiter an der LMU München, auf den Lehrstuhl für Organische Chemie II der TUM berufen (Nachfolge Prof. Horst Kessler).

Stephan A. Sieber studierte Chemie an den Universitäten Marburg und Birmingham, Großbritannien. Seine Doktorarbeit fertigte er in den Arbeitsgruppen von Prof. Mohamed A. Marahiel in Marburg und Prof. Christopher A. Walsh an der Harvard Medical School in Boston, USA, an. Nach



der Promotion im Jahr 2004 wechselte er, unterstützt durch ein DFG-Stipendium, in die Arbeitsgruppe von Prof. Benjamin F. Cravatt an das Scripps Research Institute in La Jolla, USA. Von dort wechselte er 2006 an die LMU München. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Chemischen Biologie. Mit seinen Mitarbeitern sucht er mit Hilfe chemischer Methoden nach neuen Angriffsziele in pathogenen Bakterien, um so neue Wirkstoffe gegen die zunehmende Bedrohung von multiresistenten Keimen zu finden.

Stephan A. Sieber

